

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so werde ich alle zu mir ziehen.
(Johannes 12, 32)

Ich sehe den Kindern beim Buddeln zu. Irgendjemand hat in den Sandberg Murmeln und glitzernde Steine als Schatz vergraben. Nun graben sich Jungen und Mädchen durch den Sandhaufen. Jedes Mal, wenn ein Kind eine Murmel oder einen Stein gefunden hat, gibt es ein großes Hallo. Da strahlen gerötete und verschwitzte Kindergesichter vor Glück. Sie haben einen Schatz gefunden!

Mich erinnert das an ein Gleichnis über das Himmelreich, das Jesus erzählte: Ein Mann findet unverhofft in einem Acker einen Schatz. In seiner Freude darüber setzt er alles daran, diesen Acker zu erwerben.

Am Himmelfahrtstag geht es um die letzte große Verabschiedung des Auferstandenen Jesus von seinen Freunden. Die betrübten Jünger schauen ihm traurig nach, wie er emporgehoben und von einer Wolke aufgenommen wird. Ein Wunder. Ein Abschied. Doch dann sind sie wieder im Hier und Jetzt. Das Gleichnis erinnert daran: Das Himmelreich ist nicht über den Wolken im Weltraum zu finden, sondern mitten unter uns – auf dem Acker, mitten in unserem Leben. Hineingelegt hat Gott diesen Schatz in unsere Welt. Dieser Schatz ist *sein* Stück Himmel auf Erden – für uns.

Aber bemerken wir etwas davon? Da bearbeitet man gleichmütig den Acker seines Lebens: Aufstehen, zur Arbeit gehen, nach Hause kommen und hinterher noch Zeit für Familie oder Freunde. Geradlinig, ohne nennenswerte Überraschungen oder Unwägbarkeiten pflügen wir durch unser Leben. Da plötzlich findet man einen Schatz! Für mich war das der Glaube an Jesus Christus. Er hat mein Leben verändert.

Ich habe diesen Schatz bereits als Jugendlicher gefunden. Tatsächlich überraschend und überhaupt nicht geplant. Ein tiefer Impuls in mir sagte: Geh zu diesem Jugendkreis! Hab Mut und traue dich. Ich habe es nicht bereut. Obwohl es als Jugendlicher in der DDR nicht leicht war, diesen Schatz zu heben, und er mir so manches Problem eingebracht hat.

Aber mein Schatz, die Gemeinschaft mit Gott durch Jesus Christus, wurde mir so wichtig, dass alles andere für mich zweitrangig erschien. Und bis heute bin ich froh, diesen Schatz damals gehoben zu haben. Er ist mein Stück Himmel auf Erden. Mein Leben hat sich durch diesen Schatz verändert. Ich hätte sonst nicht meine wunderbare Frau und meine wunderbaren Kinder. Ich wäre nicht Pastor geworden.

Himmelfahrt Jesu heute heißt für mich: Schau nicht verloren in den Himmel, sondern entdecke den Schatz in deinem Leben hier auf Erden. Gott will gefunden werden! Sei achtsam, dass du nicht an ihm vorbeilebst. Wenn du über ihn stolperst, dann bleib stehen, sieh hin, heb ihn auf – dein Stück vom Himmel – und dein Leben wird reicher.

Sicher, im Lebensacker gibt es auch weiterhin so manche Sorgenscholle und Alltagskrume. Aber ich bin mir sicher: Mit Gott als Lebens-Schatz öffnen sich neue Perspektiven.

Mit den Augen des Glaubens gesehen, ist Leben nicht länger gleichförmig. Es ist kostbar. Ein Schatz, weil du reich beschenkt bist, deine Freunde, Nachbarn, Eltern und Großeltern, deine Kinder oder Enkel mit anderen Augen siehst. Kostbar wie du. Weil das so ist, achtest du auch mehr auf dich. Versuchst, nicht auszubrennen und dich von Problemen und Sorgen kaputtmachen zu lassen. Glauben – das bedeutet Leben von oben. Bedeutet Lieben und Hoffen und Vertrauen.

Ich sehe noch einmal die Kinder im Sandhaufen buddeln. Beobachte ihre Freude, wenn sie ihren Schatz finden. Ein Lächeln legt sich auf mein Gesicht und ich bin glücklich, meinen bereits gefundenen Schatz zu haben.